



Protokoll

Telefonkonferenz Bündnispartner

21. Dezember 2018

Teilnehmende:

Alice Fridum (Morgenland), Roswita Abfalter (St. Leonards Quelle), Johannes Gutmann (Sonnentor), Stephan Voelkel (Voelkel), Franz Ehrensperger (Neumarkter Lammsbräu), Michael Raudau (SuperBioMarkt), Ralf Hoppe (Allos), Olga de Gast (Allos), Stefan Paulke (basic), Carmen Prادل (basic), Gerhard Sailer (basic), Johannes Heimrath (Landwende), Niels Kohlschütter (Schweisfurth Stiftung)

1) Aktuell: Aldi bereitet strenge Glyphosat-Kontrollen vor

In einem Brief verlangt der Discounter von den Lieferanten genaue Informationen über die Verwendung des umstrittenen Unkrautvernichters. Geht es um die Gesundheit der Kunden? Oder um einen Marketing-Gag?

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/umstrittenes-pestizid-aldi-bereitet-strenge-glyphosat-kontrollen-vor-1.3798097>

Kurze Diskussion zu der Aktion von Aldi und inwiefern diese die Aktivitäten des Aktionsbündnisses betrifft. Fazit: Fördert den öffentlichen Diskurs und unterstützt damit unsere Kommunikation und unser Marketing.

Schlussfolgerung: Landwende wird die Aktion auf seinem Block kommentieren. Dieser hat eine gute Reichweite bei Journalisten.

2) Diskussion zum Organisationsvorschlag des Aktionsbündnisses

Die Frage braucht mehr Raum, Zeit und ein persönliches Zusammenkommen. Ein Treffen wird in KW 2 in 2018 per doodle

(<https://doodle.com/poll/6bk6pkmc8hefmd3>) geplant. Treffpunkt ist Kassel. Johannes Heimrath organisiert einen Raum in der Nähe des Bahnhofes Kassel Wilhelmshöhe.

Unternehmen, wie Rapunzel oder Bohlsener Mühle, werden noch mal angesprochen, inwiefern sie bereit wären den vollen Betrag zu bezahlen.

Erste Rückmeldungen auf den verschickten Vorschlag zur Organisationsstruktur, können im Vorfeld per Mail ausgetauscht werden.



Kurze Erklärung von N. Kohlschütter zu der Konstruktion:

Ziel: Möglichst wenig der aufgebrauchten Mittel für Steuern auszugeben. Auf Grund der Zusammenarbeit mit einer Stiftung besteht die Möglichkeit einen Großteil der Mittel über Förderung (Verwirklichung des Stiftungszwecks) steuergünstig einzusetzen. Dazu bedarf es einer Fördervereinbarung.

Damit die Unternehmen das Logo gewerblich und werbewirksam nutzen können, bedarf es einer zweiten Vereinbarung, einem Sponsoring Vertrag.

Option für weitere Firmen:

Eine Fördervereinbarung abzuschließen. Diese gilt als gemeinnützig und gleicht einem Sponsoring von geringer Intensität. Der gesetzliche Rahmen lässt daher keine werbliche Nutzung des Logos zu. Der Handlungsrahmen der Förder-Unternehmen ist daher stark eingeschränkt und lässt bspw. zu, dass die Firmen auf Ihrer Website bekannt geben, dass sie die Aktion unterstützen.

3) Forschungsvorhaben

Das erste Stimmungsbild für die geplante Forschung war positiv. Auf der Biofach sollen präsentiert werden:

- Umsetzung der Baumrindenstudie (langzeit Sammler von Ackergiften)
- Ergänzung durch die Untersuchung von Petersilie (Saisonale Sammler von Ackergiften)
- Erstellen einer gemeinsamen Pestiziddatenbank

⇒ Alle Forschungsbereiche sollen im Januar in Kassel final diskutiert und verabschiedet werden.

4) Schirmherrin

Brainstorming zu einer möglichen Schirmherrin für das Aktionsbündnis.

Zielvorstellung ist eine seriöse und fachlich kompetente Person. Vorschläge:

- Barbara Hendricks
- Maria Krautzberger (UBA Präsidentin)
- Renate Künast
- Monika Griefahn (SPD Politikerin)
- Janine Steeger (RTL, Green Janine)

Fazit: Johannes Heimrath fragt bei Barbara Hendricks noch in diesem Jahr an.